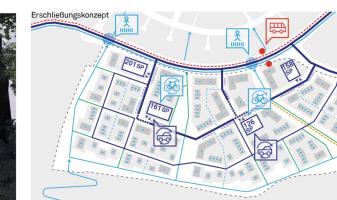


Wohnen mit Aussicht

In Hallbühlbaulage östlich der Balinge Altstadt lässt das Gebiet zwischen Schlichter, Ezzelbach und Hirschberg eine hohe Wohnqualität und einen attraktiven Nachbarschaftsbau erwarten. Die landschaftliche Einheitlichkeit mit ihrem Westen und Süden ist durch die geplante Quartierstruktur und öffentlichen Freiräumen getragen genauso wie die Vielfalt der Wohnformen zu einem attraktiven und lebendigen neuen Stück Balingen hin. Der geplante Radweg verläuft entlang des Stroobewegens öffnet sich hier der Blick bis hin zur Alstadt.

Dabei werden die örtlichen Qualitäten, die historischen Gehöftstrukturen an der Hirschberger Straße sowie die geplante Verbindung zum Artenreichtum nicht nur integriert, sondern im Quartier selbst neu integriert. Mit dem Naturhaushalt soll ein nachhaltig dichtes Nutzungsgefüge entstehen, in dem verschiedene Nutzungsschichten und Verbindungen zwischen den neuen Bauten und den Grünen und Erholungsräumen des Wohngeländes Schlichter.



Einordnung & Entwurfskonzept

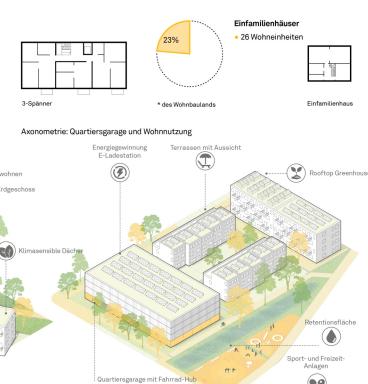
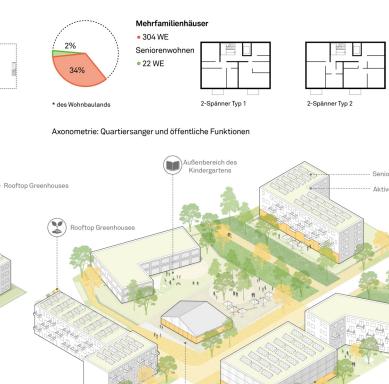
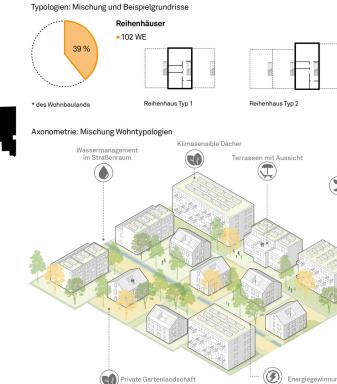
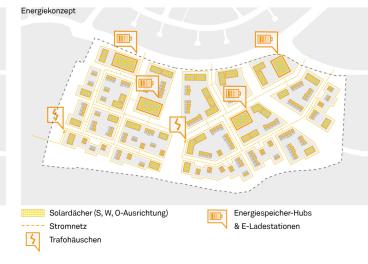


Struktur und Baufelder

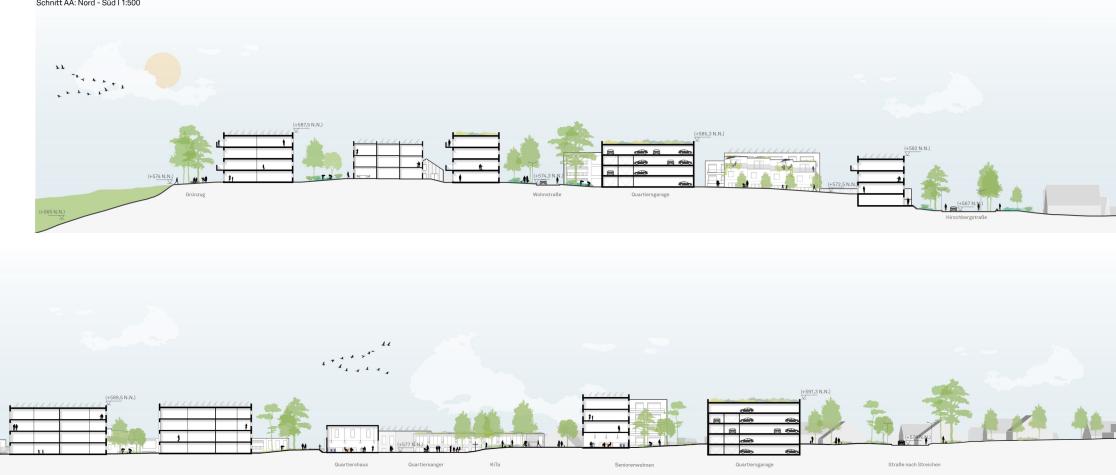
Zwischen den Grünen und Erholungsräumen entwickeln sich die genossenschaftlichen Teileigentümer in einer aufgelösten Blockstruktur. Sie sind immer so angelegt, dass unterschiedliche Typologien und damit auch Nutzergruppen zusammenkommen. Das Quartier erhält ein buntes Mix aus Geschosswohnungsbau in Zentralen und Außenbereichen, individuellen Wohnungen in Reihen- und Doppelhäusern sowie Einfamilienhäusern. Dieser Ansatz verspricht eine lebendige Mischung unterschiedlicher Nutzergruppen und eine gesellschaftliche Mischung.

Bodenmanagement
Obwohl die Bebauung im Wesentlichen der Typografie folgt, macht die Anzahl von Gebäuden und Flächen eine geringere Befüllung des Wohnbaulands erforderlich. Ausbau und Einbau müssen einander in den einzelnen Längen und zugleich auf Flächennutzung und Lagerflächen auf ein Minimum zu reduzieren. In Teilen bieten die Ausbauten aber auch die Möglichkeit von bodenverbessernden Maßnahmen, ebenso wie es sonst durch die Durchlässigkeit der Aufschüttung Vorteile verspricht.

Arensitz
Die Qualifizierung der Grünräume mit einer horizontalen und vertikalen Verarbeitung soll die örtliche Begrünung zur bevorzugten Wilder Vegetation freien Feldnutzung. Ziel ist es, im Sinne des Animal Aided Design die Bedürfnisse der heimischen Vogel-, Insekten- und Kleinsäugetiere bei der Anlage des Wohngeländes mitzudenken.



Schnitt AA: Nord - Süd 1:500



Konzept Nachhaltigkeit



Schnitt BB: Nordost - Südwest 1:500

